

Verbindungstechniken

Markisenstoffe

Markisenstoffe werden von den großen europäischen Herstellern in genormten 120 cm breiten Bahnen hergestellt und auf Ballen an unsere Näherei ausgeliefert. Damit aus den 120 cm breiten Bahnen dann ein großer Markisenstoff entsteht, müssen die Bahnen miteinander verbunden werden. Dies erfolgt in 2 verschiedenen Qualitätsverfahren.

1. Nähen mit PTFE-Garn

Je nach Verwendungshäufigkeit sind Markisentücher unterschiedlich stark aggressiver UV-Strahlung und mechanischen Belastungen ausgesetzt. Dadurch können sich im Laufe der Zeit Nähte lösen. Deshalb ist es vor allem bei Markisentüchern für Wintergartenmarkisen oder für den gewerblichen Bedarf ratsam, das absolut UV-stabile Garn aus Polytetrafluorethylen zu verwenden.

Ein Vorteil dieses PTFE-Garns ist das Aufquellen bei Beregnung. Hierdurch werden die Löcher, welche durch die Nähnadel entstanden sind, zuverlässig abgedichtet. Dies gewährleistet, dass auch bei längerem Regen so gut wie kein Wasser durch die Nähte sickern kann. Wenn Sie sich für diese Option entscheiden, werden alle Bahnen und Säume mit diesem Garn genäht. Das Garn ist derart belastbar, dass wir 5 Jahre Garantie darauf geben.

2. Schweiß-Klebeverfahren

Beim Kleben wird ein transparentes Klebeband maschinell zwischen zwei Tuchlagen platziert und durch Erhitzen verflüssigt. Zeitgleich pressen zwei Rollen die Tuchlagen zusammen.

Trotz ihres höheren Fertigungsaufwands finden geklebte Markisentücher in den letzten Jahren eine immer größer werdende Verbreitung. Zusätzlich werden die Markisentücher mit dem 100 % UV-stabilen PTFE-Garn genäht.

- bessere Bahnenverbindung, da Nähgarn unter bestimmten Umständen aufgehen kann
- besseres Wickelverhalten durch flache Verbindungen
- 100 % wasserdicht
- 5 Jahre Garantie